

Rückstände auf Gentech-Pflanzen schädigen menschliche Zellen

Veröffentlicht am: 14.01.2009

Rückstände des Glyphosat-Herbizids "Roundup", die bei den meisten auf dem Markt befindlichen Gentech-Lebens- und Futtermitteln nachweisbar sind, können bei menschlichen Zellen schädlich und sogar tödlich wirken - selbst bei sehr niedrigen Mengen. Das ergibt eine französische Studie der Universität Caen. Damit liegt eine weitere Untersuchung zur Gefährlichkeit von Gentechnik für Mensch und Tier vor. Unter dem Handelsnamen "Roundup" vertreibt der Chemiekonzern Monsanto dieses Totalherbizid. Das französische Forscher-Team untersuchte die Wirkung von vier Herbiziden in der Zusammensetzung des Monsanto-Produkts auf unterschiedliche menschliche Zellgruppen. Trotz einer 100.000-fachen Verdünnung führte der Einsatz zu einem völligen Zellsterben in nur 24 Stunden, er blockierte die Zellatmung und verursachte DNA-Schäden.

Links zu diesem Artikel

- [oe24.at: Rückstände auf Gentech-Pflanzen töten Zellen](#)
- [Benanchour, Seralini: Glyphosate Formulations Induce Apoptosis and Necrosis in Human Umbilical, Embryonic, and Placental Cells](#)
- [Global 2000: Rückstände auf Gentech-Pflanzen schädigen menschliche Zellen](#)
- [Committee of Independent Research and Information on Genetic Engineering, France: Different Roundup formulations lead to embryonic, umbilical cord and placental cell death and are poorly assessed](#)